



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

## Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Marktbericht über Melasse Juli 2010

### Inhalt

- ▶ International ..... S. 2 - 3
- ▶ Frachten ..... S. 3
- ▶ Europa ..... S. 4
- ▶ Deutschland ..... S. 5 - 6
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 6
- ▶ Trockenschnitzpellets..... S. 6
- ▶ Vermischtes ..... S. 6 - 7
- ▶ Unsere Meinung ..... S. 7 - 8
- ▶ Zu guter Letzt ..... S. 9

### Zusammenfassung

Die extremen Wetterverhältnisse unterstützten den Rübenmelasse- und Schnitzelmarkt. Die Preise stiegen für alle Termine und Paritäten. Die Zuckerindustrie ist sehr gut verkauft und Warendruck wird nicht erwartet – teils nicht einmal mehr bis Sept. 2011! Die Umsätze waren sehr ausgeprägt, getragen auch von den unsicheren Ernteaussichten für Getreide etc. Rohmelasse bleibt, trotz leichter Preiskorrektur nach unten, zu teuer.

### Aktuelle Meldung

+++ Deutsche Zuckerindustrie extrem gut verkauft für Melasse und Pellets +++ Preise notieren fester +++ Erste Proberodungen im Westen nicht sehr positiv +++ Thailand importiert erhebliche Melassemengen +++

Deutsche Melasse:  
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.

# DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## International: Angebot und Nachfrage

Allgemein:



Vor kurzem veröffentlichte F.O.Licht aktuelle Schätzungen und Prognosen für den Melassemarkt. Demnach wird die weltweite Melasseproduktion für die laufende Saison 2009/10 etwa 52,6 Mill. mts betragen, was einem minimalen Anstieg von 500.000 mts gegenüber dem Vorjahr entspricht. Für 2010/11 wird, nicht überraschend, eine Produktionssteigerung auf evt. 57 Mill. mts erwartet. Ein großer Anteil dieser Steigerung entfällt, wie mehrfach berichtet, auf Indien, das damit wieder als Exporteur auftreten kann, wohingegen in anderen traditionellen Exportländern, wie z.B. Thailand, die Produktion eher sinkt.

Ethanol: ab 2011 wird an deutschen Tankstellen Ethanol mit einer 10% Bioethanol-Beimischung angeboten. So der lautet der Beschluss der Bundesregierung, die das Bundesemissionschutzgesetz entsprechend ändern will. Nach der Sommerpause soll der Bundesrat dann die neue Regelung finalisieren. Parallel wird auch noch E5 angeboten, um sicherzustellen, dass Altfahrzeuge unverändert betankt werden können. Für die Produzenten von Bioethanol sind das natürlich positive Nachrichten

Pakistan:

Aus Pakistan gibt es keine weltbewegenden neuen Erkenntnisse. Die Exporte aus der kommenden Ernte sollten, schließt man negativen Überraschungen bei der lokalen Nachfrage aus, das laufende Jahr nicht übertreffen. Andererseits gibt es Stimmen, die von einer „Rekordernte“ reden ... in diesem Fall würden die Exporte anziehen... Wie immer in den Monaten vor dem Erntebeginn dreht sich das Karussell der Meinungsmacher – und klar ist, dass die veröffentlichte Voraussage von heute, morgen schon nicht mehr viel wert ist. Generell sollte man meinen, dass 2011 deutlich niedrigere durchschnittliche Exportpreise für Rohrmelasse zeitigen wird, als in den vergangenen beiden Jahren.

Indien:

In der in zwei Monaten auslaufenden Saison soll die Zuckerproduktion laut ISMA und der „National Federation of Cooperative Factories“ 19 Mill. mts insgesamt erreichen.

Die Prognosen für die neue Ernte schwanken hinsichtlich der Zuckerproduktion zwischen 23 und 26 Mill. mts. Nicht überraschend, bewegen sich die Vorhersagen zwischen „verzögerter Monsun trifft die Zuckerproduktion hart“ bis „in Maharashtra wird 10% des angebauten Zuckerrohres nicht von den Zuckerfabriken aufgenommen werden können, weil alle Kapazitäten gesprengt werden“.

Die „Indian Sugar Mills Association“ (ISMA) erwartet eine Produktion von etwas über 25 Mill. mts. Laut Veröffentlichungen des Agrarministeriums wurde die Zuckerrohr-Anbaufläche um 13,3% von 4,74 Mill. auf 5,28 Mill. ha erweitert. Ebenso sollen die bisherigen Wetterverhältnisse die Ernte steigern. Die „International Sugar Organisation“ (ISO) prognostiziert sogar eine Zuckerproduktion von 26 Mill. mts. Die Zuckerrohrernte soll sich auf 370 Mill. mts belaufen (Vj. 313).

Davon abhängig sind dann auch die Melasseproduktion und das mögliche Exportvolumen. Dieses kann sehr wohl einige 100.000 mts erreichen, wobei wiederum andere Länder wie Pakistan und Thailand als Exporteure eher enttäuschen werden. Jedenfalls wird der indische Melassepreis der „Schlüssel“ zum Weltmarkt sein. Man darf davon ausgehen, dass Exporte sowohl nach Europa als auch nach Asien abfließen werden. Die Schätzungen über die Exportmöglichkeiten schwanken naturgemäß extrem - von 250.000 bis zu über



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

750.000 mts. Da der lokale Ethanolpreis stark steigen soll, kann u. U. auch die lokale indische Nachfrage spürbar anziehen...

Unverändert steht allerdings auch die Tatsache, dass selbst bei den inzwischen festeren europäischen Rübenmelassepreisen der Ursprungspreis für Rohrmelasse noch sehr weit fallen muss, um in Europa im Futtermittelsektor konkurrenzfähig zu sein. Betrachtet man die „Überraschungen“ die Indien den Märkten in regelmäßigen Abständen bereitet, kann das, egal wie unwahrscheinlich es momentan erscheint, aber nicht ausgeschlossen werden.

Suchen Sie sich's also aus...

**Thailand:** Thailand hat in diesem Jahr begonnen Melasse zu importieren. Angesichts der Tatsache, dass in den vergangenen Jahrzehnten Thailand stets ein bedeutender Melasseexporteur war, ist das schon eine erstaunliche Entwicklung.

Ein großer Alkoholproduzent hat erhebliche Importmengen kontrahiert, da die lokalen Preise extrem fest gelaufen sind und FOB-Preise heute mit USD 180,00 und höher quotiert werden. Teils wird Ware aus Indonesien geliefert.

Die Aussichten für die Ernte 2010/11 sind eher negativ und ein Rückgang der Zuckerproduktion wird schon relativ fest eingeplant. Damit werden auch die Melasseexporte um einiges hinter die Erwartungen zurückfallen. Diese Verknappung betrifft vor allem den asiatischen Markt, da die Verschiffungen nach Europa in den vergangenen Jahren ohnehin rar geworden sind.

**Indonesien:** Die kommende Ernte wird hinter den optimistischen Erwartungen zurückbleiben. Trotzdem bleibt das Land ein wichtiger Versorger des asiatischen Marktes mit Melasse.

**Jamaika:** Die jamaikanische Regierung beabsichtigt die drei sich im Staatsbesitz befindlichen Zuckerfabriken Frome, Moneymusk und Bernard Lodge für USD 9 Mill. an die chinesische Firma Complant zu verkaufen. Ebenso wird Complant etwa 18.000 ha für USD 35,00 pro ha leasen. Der Leasingvertrag läuft 50 Jahre und kann um 25 Jahre verlängert werden. China setzt also auch hier seine langfristige Politik des Erwerbs von Rohstoffindustrien fort.

**Brasilien:** Nachdem Cosan, einer der wichtigen brasilianischen Zuckerproduzenten kürzlich erklärte, dass die Zuckerproduktion sogar fallen könne, hält die ISO mit ihrer jüngsten Vorhersage einer Rekordproduktion von 41 Mill. mts, einer Steigerung um 5 Mill. mts gegenüber diesem Jahr, dagegen. Für den Melassemarkt spielt Brasilien seit vielen Jahren keine große Rolle mehr und das produzierte Ethanol wird zumeist im inländischen Kraftstoffsektor verbraucht.

In diesem Jahr exportiert Brasilien vereinzelte kleine Mengen Zuckerrohrmelasse in Richtung Europa.

**Australien:** CSR Limited gab bekannt, dass man das inzwischen separat laufende Zuckergeschäft nicht an die chinesische, staatliche Bright-Gruppe, sondern an Wilmar International, in Singapur verkauft habe.

## Frachtenmarkt

Der Frachtenmarkt bewegt sich auf einem mehr oder weniger stetigen Niveau. Die Nachfrage nach Tankern für Melasseladungen in Richtung Europa ist unverändert eher gering. Aus Vorderasien kommend in Richtung Europa liegt die Rate bei ca. USD 38,00 pmt, kann aber leicht etwas anziehen. Innerhalb Asiens ist der Markt unverändert deutlich aktiver.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Der europäische Markt

- Polen:** Auch in Polen wurden neue Verkäufe mit steigenden Preise seitens der Zuckerindustrie an der Handel und die verbrauchende Industrie getätigt, so dass sich die unverkaufte Menge beständig reduziert hat. Das Exportgeschäft über See wird noch ein paar Tage auf sich warten lassen, aber auch das wird kommen, da z.B. Deutschland für derartige Geschäfte keine Überschussmengen frei hat. Die weitere Entwicklung wird von der üblichen Verkaufsausschreibung von Polski Sugar abhängen, die im August durchgeführt wird und über eine ansehnliche Menge geht.
- Russland:** Die dramatisch negative Entwicklung der Getreidesituation in Russland wird auch den lokalen Melassemarkt stützen. Die Auswirkungen der ausgeprägten Trockenheit führen zu einem deutlichen Rückgang der Getreideernte. Der „Ernährungsdienst“ berichtete, dass die Trockenheit auch den Tierhaltern zu schaffen macht. Die Futtermittelvorräte nehmen deutlich ab. Die Regierung plant Hilfsmaßnahmen. So werde überlegt, den Viehhaltern Getreide aus staatlichen Lagern zur Verfügung zu stellen, berichtet Agrar Europe London. Darüber hinaus befürchte die Regierung eine Abnahme der Rinderbestände, weil viele weibliche Rinder geschlachtet werden. Dies könnte die Erreichung des Ziels verzögern, bis 2020 die Rinderproduktion um 14 Prozent zu steigern und den Selbstversorgungsgrad mit Fleisch zu erhöhen. Die russische Landwirtschaftsministerin Yelena Skrynnik will Dürre-Hilfen in Höhe von 40 Mrd. Rubel (gut 1 Mrd. €) über günstige Kredite zur Verfügung stellen. Bis Ende Juli waren die Rüben noch nicht sehr stark von der Trockenperiode geschädigt, auch wenn die Hälfte der Zuckerrüben in von der Trockenheit betroffenen Regionen angebaut wird. Allerdings wird die Situation gefährlicher mit jedem zusätzlichen trockenen Tag.
- Ukraine:** Die Zuckerrübenenernte scheint nicht unmittelbar von Trockenheit bedroht zu sein. Die Vorhersagen gehen von einer starken Steigerung auf 17 Mill. mts Zuckerrüben (Vorjahr 10,5) aus. Ursache sind zum einen ausgiebige Regenfälle im Frühsommer und vor allem die Ausdehnung der Anbaufläche um 160.000 ha auf knapp 490.000 ha. Ebenso soll der Ertrag pro Hektar gegenüber dem Vorjahr steigen.

### Zuckerrohrmelasse für Europa

- CIF-Preise:** Der Markt ist ruhig. Rohrmelasse passt preislich nicht ins Futter. Die Anzeichen, dass ab 2011 Rohrmelasse wieder günstiger angeboten werden kann sind unverändert gegeben, denn letztlich sind es ja nicht nur die lokale Nachfrage der Ethanolindustrie in möglichen Exportländern, sondern auch logistische Zwänge, die Exporte fördern. In anderen Worten: selbst bei steigender lokaler Nachfrage in den Ursprungsländern, die von fallenden Inlandspreisen unterstützt wird, kann es trotzdem zu „Notverkäufen“ in den Export kommen. Für Europa wird man hauptsächlich auf Indien und Pakistan sehen müssen.
- Ab-Tank:** Die Futtermittelkonsumenten kaufen Rübenmelasse dort wo sie können. Die Umsätze mit Rohrmelasse und damit die Importe sind unverändert sehr limitiert.
- Import-Tarif:** Wird unverändert nicht erhoben.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Deutschland

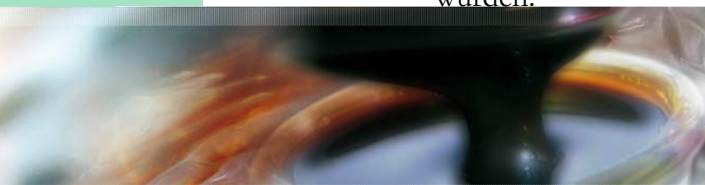
- Allgemein:** Laut LIZ wurden in den Pfeifer & Langen Anbauregionen Könnern, Lage und Rheinland in der 29. KW die ersten Proberodungen durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen die Vermutungen, dass der kühle Mai (später Reihenschluss) und die Trockenheit im Juni/Juli das Rübenwachstum nachhaltig beeinträchtigt haben. Im Durchschnitt aller Regionen liegt der Zuckerertrag 17% unter dem 5-jährigen Mittel. Hauptverantwortlich ist der Rübenenertrag mit -22% während der Zuckergehalt den 5-jährigen Schnitt geringfügig übertrifft. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass mit 2009 und 2008 gleich zwei hervorragende Ertragsjahre das langjährige Mittel stark beeinflussen. Um die Aufholjagd starten zu können, werden ausreichende Niederschläge herbeigesehnt. Die Nordzucker AG führt die erste Proberodung in der 31. KW und die Suiker Unie GmbH Anklam in der 32. KW durch.
- Preise:** In allen Regionen haben sich die Preise für Rübenmelasse aus der alten Ernte bei kleinem Angebot, aber auch überschaubarer Nachfrage, weiter stabilisiert.
- Neue Ernte:** Die Preise befestigen sich. Ab Januar besteht noch erheblicher Deckungsbedarf, aber wenig unverkaufter Mengenspielraum bei der Industrie und Handel.

### Zuckerrohrmelasse

- Ab-Tank:** Immerhin wurden die ex-Tank Preise in Europa mit dem schwächeren USD etwas zurückgenommen. Der ab-Tank Preis liegt jetzt bei knapp unter Euro 130,00 – also noch Meilen entfernt von lokaler Rübenmelasse. Aber je nachdem, wie man das nächste Jahr in den Ursprungsländern Indien und Pakistan sieht, dürfte sich der Preis in Richtung Euro 120,00 bewegen.

### Deutsche Zuckerrübenmelasse

- Allgemein:** Die Ernteaussichten sind regional sehr unterschiedlich, wobei erste Proberodungen im Westen nicht viel Hoffnung auf eine erneut gute Ernte machen. In anderen Regionen stehen Proberodungen noch bevor, aber auch hier werden von Gegend zu Gegend sehr unterschiedliche Erwartungen gehegt. Einigermaßen klar ist, dass die letztjährige Melasseproduktion auf keinen Fall erreicht wird. Neu auftretende Käufer reduzieren obendrein das Angebot zusätzlich. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Zuckerindustrie auf Termine deutlich besser verkauft. Deshalb ist mit Preisdruck aus der heutigen Situation heraus nicht zu rechnen.
- Norden:** Die erste Hand ist kein Abgeber von Melasse aus der neuen Ernte. Es wurden bereits erhebliche Abschlüsse getätigt und die Ernteaussichten sind einigermaßen ungewiss. Dass Nordzucker zuletzt kein Abgeber auf lange Termine ist, ist sehr lange her. Die Preise liegen unverändert auf stetiger Basis für die Kampagne. Für diesen Zeitraum hat der Konsum auch einige Mengen abgebucht. Die Deckung für die Anschlussgeschäfte ist allerdings zumindest auf der Futterseite dünn.
- Nord-Osten:** Aus Anklam sind momentan Offerten unverändert nicht zu erhalten. Die Produzenten erwarten eine stetige Melasseproduktion.
- Westen:** Erste Proberodungsergebnisse bestätigten eine reduzierte Ernte und damit auch rückläufige Melasseproduktion. Es sollte überraschen, wenn noch größere unverkaufte Mengen aus der neuen Ernte von der Industrie angeboten werden würden.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Osten: Das Zeitzer Fabrikat ist neuerartig mit steigenden Preisen mehr oder weniger von der ersten Hand ausverkauft. Auch Könnern soll zu einem früheren Zeitraum zumindest gute Mengen im Markt platziert haben.
- Süden: Preislich hat sich nicht viel getan, außer, dass der Markt sich leicht befestigte. Der Konsum hat erstmal eine Grunddeckung gebucht und weitere Anschlussgeschäfte sollten erst wieder nach den Ferien getätigt werden. Die erste Hand ist gut verkauft und bereits heute kann man mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, das vor Beginn der übernächsten Kampagne, also 2011/12 die Tanks leer sein werden. Das dürfte nicht gerade abschwächend auf den Markt wirken.

#### Weitere Flüssigprodukte

Ethanol-Vinasse: Momentan ruhiger Marktverlauf. Preislich tut sich nicht viel.

Vinassen: Der Marktverlauf ist von Ruhe geprägt. Höherwertige Vinassen sind in Deutschland auf stabilem Preisniveau ausverkauft.

Glycerin 80%: Die Preise springen hin und her, teils innerhalb von kürzester Zeit. Rübenmelasse ist preislich auf jeden Fall attraktiver.

Bio-Melasse: Wir bieten Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik sehr begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW oder in IBCs.

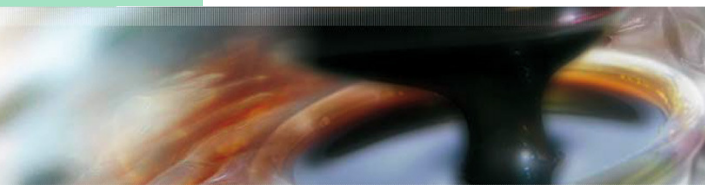
#### Trockenschnitzpellets

Vor Beginn der allgemeinen Sommerferien entwickelte sich rasantes Geschäft mit stark anziehenden Preisen in allen deutschen Regionen. Getragen wurde diese Entwicklung natürlich von den teils extrem hohen Temperaturen und den damit verbundenen zeitweilig äußerst negativen Aussichten für Getreide und Raps. Mittlerweile haben viele Konsumenten bereits einen „ordentlichen Schluck aus der Pulle“ genommen und sich anschließend in den Urlaub abgesetzt. Wie es weitergeht wird sich also vermutlich nach Ferienende zeigen. Unbestritten, alles andere wäre auch verwunderlich, besteht noch Handlungsbedarf seitens der Futtermittelindustrie. Die Zuckerindustrie im Norden ist mengenmäßig sehr gut verkauft.

Die Südzuckertranche wurde sehr gut aufgenommen. Mit weiteren Angeboten ist erst in einigen Wochen zu rechnen, wobei hier u. U. weniger angeboten werden wird, als allgemein erwartet. Wie im Norden und Westen zogen die Preise innerhalb von kurzer Zeit sehr stark an und stehen weiterhin auf „fest“. Insgesamt ist auch das Angebot seitens des Handels sehr limitiert.

#### Vermischtes

- Wilmar: CSR Limited in Australien hat das Zuckergeschäft „Sucrogen“ an Wilmar International, Singapur, für A\$ 1,75 Mrd. verkauft. Damit ist überraschend die Entscheidung gegen die chinesische Staatsfirma Bright Food gefallen. Die Begeisterung der australischen Politik einen wichtigen Teil der heimischen Zuckerindustrie quasi an den Chinesischen Staat zu verkaufen war eng begrenzt. Sucrogen ist der größte australische Rohzuckerproduzent und weltweit der zweitgrößte Rohzuckerexporteur. Wilmar ist einer der



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

weltweit großen „Mover and Shaker“ auf dem Markt für pflanzliche Öle, der Ölsaatenverarbeitung, Biodieselproduktion etc. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von Wilmar liegt in Asien und Europa. Wilmar erklärte, dass man das Zuckergeschäft in Asien ausweiten wolle.

**Nordzucker I:** Die diesjährige Hauptversammlung der Nordzucker AG stand im Zeichen von Haushaltskonsolidierung und Neuausrichtung des Unternehmens auf Märkte und Wachstumschancen. Der Vorstandsvorsitzende Hartwig Fuchs und seine Vorstandskollegen zeigten die bereits eingeleiteten Maßnahmen für die nächsten Jahre auf.

„Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von zahlreichen Sondereffekten – hierunter fallen die Veräußerung der Beteiligung in Serbien, die Reintegration des Vertriebs, Sonderabschreibungen für die Beteiligung Hübner und buchhalterische Effekte im Rahmen des Erwerbs der Nordic Sugar - die das Ergebnis erheblich belastet haben“ hob der Vorstandsvorsitzende hervor. Er betonte, dass der Erwerb der Nordic Sugar dennoch strategisch der richtige Schritt gewesen sei, um dem Unternehmen eine starke Marktstellung in Nordeuropa zu sichern. Ebenfalls sei das Eigenkapital in wenigen Jahren von € 375 auf 655 Mill. gestiegen. Das Kerngeschäft sei gesund. Im Mittelpunkt der Bemühungen stehe nun, die Vorteile aus dem Erwerb der Nordic Sugar zu ziehen und sie in den Nordzucker Konzern zu integrieren, das Unternehmen insgesamt enger an die Märkte zu rücken und das eigene Potenzial als zweitgrößtes europäisches Zuckerunternehmen am Markt zu nutzen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Harald Isermeyer unterstrich die personelle Erneuerung des Vorstands. „Der Vorstand ist für die neue Größe und Internationalität des Unternehmens aufgestellt und genießt unser volles Vertrauen.“ Die Neubesetzung sei wie geplant umgesetzt worden, das Team sei die passende Wahl für die anliegenden Herausforderungen und der Umbau des Vorstands damit abgeschlossen.

**Nordzucker II:** Am 15. Juli 2010 legte Nordzucker den ersten Quartalsbericht des Geschäftsjahres 2010/11 vor. Der Umsatz konnte in den ersten drei Monaten im Vergleich zur Vorjahresperiode von Euro 434,0 Mill. auf Euro 465,1 Mill. gesteigert werden. Vor allem im Nicht-Quotenzuckergeschäft ergab sich aufgrund der überdurchschnittlichen Kampagne 2009/10 ein deutlicher Umsatzanstieg. Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns belief sich nach Abschluss der ersten drei Monate auf Euro 38,6 Mill. (Vorjahresperiode: 5,6). „Nordzucker hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres erfreulich entwickelt. Erste Maßnahmen unseres Effizienzprogramms „Ertragskraft *plus*“ haben bereits gegriffen. Das stimmt uns zuversichtlich und bleibt gleichzeitig Ansporn, weitere positive Effekte auch in den folgenden Quartalen zu realisieren,“ so Hartwig Fuchs, Vorsitzender des Vorstands der Nordzucker AG.

## Aussichten – Unsere Meinung

In den letzten Wochen zogen die Preise für die meisten Futterprodukte erheblich an. Hiervon profitierte auch lokale Zuckerrübenmelasse und Trockenschnitzpellets. Die heimischen Produzenten sind für beide Produkte sehr gut verkauft und sehen keinen großen Handlungsbedarf bzw. -spielraum. Die zur Verfügung stehenden produzierten Mengen an beiden Produkten dürften mittlerweile klar unter dem Vorjahresangebot liegen.



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Bleibt also die Frage, wie groß die Hoffnung auf deutlich günstigere Rohrmelassepreise ist. Die internationale Zuckerproduktion, die ja weitgehend aus Zuckerrohrzucker besteht, wird steigen. Dieses führt natürlich auch zu einer weltweit steigenden Zuckerrohrmelasseproduktion.

Nun fällt die Produktionssteigerung allerdings auch in Ländern an, die den Weltmarkt so oder so nicht bedienen, so dass man nicht einfach eine höhere Verfügbarkeit mit einer besseren Versorgung der Märkte gleichsetzen kann. Die Gleichung: „Höhere globale Produktion = automatisch mehr Exportmelasse“ stimmt nicht unbedingt.

Hinzukommt, dass die aufnehmenden Märkte in Nordamerika, Europa und Asien eine sehr unterschiedliche Dynamik aufweisen. Hierbei wiederum ist ein wesentlicher Faktor die Frage ob der Verbrauch hauptsächlich auf der Futter- oder der Fermentationsseite liegt. Die letzten Jahre haben klar gezeigt, dass der weltweite Verbrauch durch die Fermentationsindustrien, also z.B. Hefe, Alkohol, Ethanol etc. wesentlich stabiler ist, als der Absatz im Futtermittelsektor.

Dieses erklärt auch, dass in Asien, wo obendrein auch der Futtermittelbedarf, wie z.B. in Südkorea, relativ stetig ist, die Marktdynamik wesentlich „besser“ ist, als in Europa oder Nordamerika.

Insofern ist anzunehmen, dass die Produktionszuwächse zu einem erheblichen Teil innerhalb des asiatischen Marktes verbleiben und einzig und allein ein Teil der erwarteten z.B. indischen und pakistanischen Exporte nach Europa abgefahren wird, was die Versorgungsbilanz hier nicht unbedingt „aus den Angeln“ hebt.

Der Preis für indische Melasse wird, angesichts der stark steigenden Zuckerrohrernte, wahrscheinlich vor allem von logistischen Gegebenheiten bestimmt, d.h. bevor die Tanks evt. überlaufen wird verkauft.

Man sollte also meinen, dass die CIF-Preise nach Europa in der neuen Saison ab Januar nachgeben, aber ob das reicht, um wirklich nachhaltig die Melassepreise hier zu drücken, muss abgewartet werden.

Von der Frachtenseite sollte im Übrigen diesbezüglich keine große Erleichterung erwartet werden.

Für den deutschen Markt dürfte es überraschen, wenn Rohrmelasse in absehbarer Zeit als Preisbrecher in Erscheinung tritt. Insofern, und das gilt desto stärker, je weiter die Inlandsdestination von der Küste entfernt ist, spricht sehr viel für eine per saldo stärkere Nachfrage nach heimischer Rübenmelasse, auch wenn sich die Preisdifferenz zwischen Rohr und Rübe sicherlich reduzieren wird und die Preise von 140,00 Euro/mts für Futter-Rohrmelasse ab-Tank erstmal der Vergangenheit angehören.

Insbesondere dürfen mit Spannung die Ergebnisse der Proberodungen von Nordzucker, Suiker Unie und Südzucker erwartet werden, die ab Anfang August durchgeführt werden.

Ebenso wichtig ist die weitere Entwicklung der Getreidepreise nicht nur für die Futtermittelhersteller, sondern auch für die verschiedenen Fermentationsindustrien, für die inzwischen, selbst bei festeren Melassepreisen, Melasse preislich wieder in das Blickfeld des Interesses gerückt ist. Und nicht zu vergessen: der internationale Ethanolpreis, der sich deutlich befestigte und damit auch wiederum Spielraum für die Verarbeitung von Melasse im Inland klassischer Melasseexporteure ermöglicht.

Nach der Sommerpause wird es also auf jeden Fall spannend bleiben.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH



## Zu guter Letzt - Zahlenspiele

Auch wenn die Hitze vorerst vorbei ist...

Zahl der Stauseen und Dämme, die in China seit Gründung der Volksrepublik gebaut wurden **80.000**

Zahl der Menschen, die in China nach offiziellen Angaben wegen Stauseeprojekten umgesiedelt wurden, in Millionen **16**

Wasserverbrauch pro Kopf und Tag in Deutschland inklusive des zur Herstellung täglich konsumierter Güter nötigen Wassers in Litern **5.288**

Ungefähre Zahl der Menschen weltweit, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, in Milliarden **1,1**

(Brand eins)

Wir hoffen, dass Sie aus diesem Marktbericht einen Vorteil ziehen konnten.

Ihre

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH